

Vorlage Nr. 24/0057

Federf. Stadamt: Amt für Migration und Zusammenleben

| Vorlage für den | Berichterstatter:in | Zuständigkeit | Sitzung am | Punkt |
|------------------------|---|---------------|------------|-------|
| Integrationsrat | Rainer Weichelt Erster Beigeordneter | Kenntnisnahme | 20.02.2024 | 5 |

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Vorstellung des Programms Akti(F) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder

Begründung:

Das Programm Akti(F) Plus wird mit 40 % durch den Europäischen Sozialfond (ESF Plus), mit 50 % durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und mit 10 % Eigenanteil durch die Stadt Gladbeck finanziert. Insgesamt stehen über die Förderdauer von vier Jahren Fördermittel in Höhe von ca. 1,3 Millionen Euro zur Verfügung. Der Eigenanteil der Stadt Gladbeck wird durch Personalgestellung durch das Amt für Jugend und Familie erbracht. Die Maßnahme ist mit einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn bewilligt vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2027.

Ziel des Akti(F) Plus-Programms ist die Verbesserung der Lebenssituation und die gesellschaftliche Teilhabe von Familien und ihren Kindern, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind. Akti(F) Plus soll den erhöhten individuellen Unterstützungsbedarfen von Familien und ihren Kindern Rechnung tragen.

Die **Zielgruppe** umfasst:

- Familien/Eltern mit Kindern, die Leistungen nach dem SGB II oder nach dem SGB XII (auch ergänzende oder aufstockende Leistungen) beziehen,
- Familien, die Kindergeldzuschlag und künftig Kindergrundsicherung beziehen oder Anspruch darauf haben,
- Familien, d. h. Eltern - bei Bedarf auch andere erwachsene Haushaltsmitglieder (z. B. Lebenspartner*innen) - und ihre Kinder, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind.
- Ein besonderes Augenmerk gilt den ab 2015 nach Gladbeck zugewanderten Familien.

| Mitzeichnungen | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------------|---------------|--------------|------------|
| Bürgermeisterin: | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerin/Beigeordnete: | Beigeordnete: | Stadtbaurat: | Rechtsamt: |
| Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: | Datum: |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

Träger in Gladbeck ist die rebeq GmbH, Krusenkamp 24, 45964 Gladbeck. Die Projektleitung liegt bei Frau Sabine Kornfeld, Tel: 0 20 43 - 2 06 42 14, E-Mail: kornfeld@rebeq.de.

Das Programm wird in Gladbeck in Kooperation mit den Ämtern für Jugend und Familie, Migration und Zusammenleben, Bildung und Erziehung, Soziales und Wohnen und dem Jobcenter durchgeführt.

Das Projekt findet vorwiegend in den Stadtteilen Mitte, Butendorf und Brauck mit Rosenhügel statt. Es handelt sich um ein aufsuchendes Projekt, in dem die Teilnehmenden dort abgeholt/getroffen werden, wo sie sich wohlfühlen. Das kann auch in den Räumlichkeiten der rebeq sein. Die Teilnehmenden müssen nicht ausschließlich aus den genannten Stadtteilen stammen, allerdings in Gladbeck einen Wohnsitz haben.

Ziel ist es, über den Projektzeitraum etwa 160 Familien und damit mindestens 700 Menschen in Gladbeck zu erreichen. Sollte ein größerer Anteil der Familien nur sechs, statt der möglichen zwölf Monate im Projekt verweilen, kann sich die Anzahl der Familien noch einmal deutlich erhöhen.

Die Arbeit mit den Teilnehmenden ist immer individuell auf ihre Bedarfe zugeschnitten.

Akti(F) Plus beinhaltet Einzelberatungen und ggf. Kleingruppen mit Themen wie zum Beispiel:

Beratung und Unterstützung:

- Begleitung zu Ämtern und Beratungsstellen,
- vertrauliche Vier-Augen-Gespräche,
- Planung neuer Familienziele
- individuelle Monatsplanung.

Kleingruppenangebote:

- Kinderzuschlag und Elterngeld,
- Wohngeld,
- Erziehung,
- Bewerbungsunterlagen,
- Computer und Handy,
- Wege in Arbeit.

Die Teilnehmenden werden über einen Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten betreut. Die Teilnehmenden-Aufnahme ist freiwillig und erfolgt über einen Teilnehmenden-Vertrag.

Am 08.11.2023 fand die Auftaktveranstaltung für das Projekt statt.

Frau Kornfeld, die Projektleiterin der rebeq GmbH, und Herr Nelskamp, Amt für Jugend und Familie, werden in der Sitzung das Projekt vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

| Ertrag | € |
|----------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

| Aufwand | € |
|----------------------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Personalaufwand | |
| Sach- und Dienstleistungen | |
| Transferaufwand | |

investiver Finanzplan

| Einzahlung | € |
|-------------------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Zuschüsse | |
| Beiträge Dritter | |

| Auszahlung | € |
|------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
In Vertretung



- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Integrationsrates

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: